

## **Innovative HSE Ansätze und die Lehren aus der Pandemie**

Wirth, S.

OMV Exploration & Production GmbH, Gänserndorf, Austria

Im Verlauf der beiden letzten Jahre, seit Beginn der Covid-19 Pandemie, sah sich die Öl- und Gasindustrie und so auch die OMV E&P GmbH mit damit verbundenen, sich laufend verändernden Problemen konfrontiert. Im Mittelpunkt aller Bemühungen stand dabei stets die Mitarbeitergesundheit aber natürlich auch die Versorgungssicherheit für die Kunden.

Mit der Einführung der ersten Schutzmaßnahmen wurden altbewährte und wichtige Maßnahmen zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit plötzlich schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Gruppenbesprechungen, sowohl im Büro wie auch im Feld mussten neuen Abstandsregeln genügen, Inspektionen vor Ort wurden durch Reisebeschränkungen erschwert, Fortbildungen wurden verschoben oder abgesagt.

Während die ersten Wochen der Pandemie noch von einem gelähmten Abwarten geprägt, wurde schnell klar, dass rasch Lösungen gefunden werden müssen und diese in Form von innovativen, neuen, technologischen Möglichkeiten zu finden sein werden. Für die OMV bedeutete dies eine Intensivierung ihrer Digitalisierungsinitiative und die Umstellung von bislang rein physikalischen Aktivitäten auf solche, welche aus der Ferne erfolgten.

Nachdem nun ein Ende der Pandemie sich abzuzeichnen beginnt, zeigt sich, dass diese Umstellung nicht nur eine notwendige Reaktion auf die Pandemie war, sondern auch ein gewaltiges Effizienzpotential mit der Möglichkeit zur Kostenreduktion bei gleichzeitig besseren Ergebnissen durch zeitnahe Interaktionen mit sich bringt. Es gilt daher nun genauer zu betrachten, welche Aktivitäten in ihrer neuen Form beibehalten werden sollen und wo dies nicht zielführend ist.

Der Vortrag hat das Ziel diese Fragen aus Sicht der OMV E&P GmbH zu beantworten und man sich nicht sofort offensichtlichen Vor- und Nachteile der neuen Ansätze zu betrachten.